

# 100 Jahre Alpenflug

Programmheft



*Oskar*

Oskar Bider Fest in Langenbruck 22. und 23. Juni 2013

# Organisationskomitee

Organisatorin ist die Gemeinde Langenbruck zusammen mit den Dorfvereinen



## Hector Herzig, Gemeindepräsident

Zuständig für: Präsidium, Koordination, Vereine und Festbetrieb, Tombola  
E-Mail: herzig@herzigkulturmanagement.ch



## Walter Wenger, Gemeinderat

Zuständig für: Raum- und Platzkonzept, Hochbauten und Logistik, Parkplätze und Marktbetrieb  
E-Mail: wenger.walter@gmail.com



## Claudia Müller, Feuerwehrkommandantin

Zuständig für: Verkehrssicherheit, allg. Sicherheit und Bewachung, Feuerwehr, Sanität und Parkplätze  
E-Mail: cmueller@bluewin.ch



## Kuno Schaub

Ausstellungen, Flugbetrieb, Philatelie und Leny Bider  
E-Mail: schaub@violinguitar.ch

## Gemeindeverwaltung

Finanzen und Versicherungen  
E-Mail: gemeinde@langenbruck.bl.ch



## Roland Schläfli

Zuständig für: Kontakt zum OK 13.7.13 Bern, Stellvertreter von Walter Wenger und Sonderaufgaben  
E-Mail: r.schlaefli@bluewin.ch



## Christian Burkhardt, Gemeinderat

Zuständig für: Pressearbeit, Kommunikation und Marketing  
E-Mail: burkhardt@sunrise.ch

## Impressum:

Herausgeberin:  
Gemeinde Langenbruck  
Redaktion: Christian Burkhardt  
Layout, Grafik: KreARTive Konzepte  
Druck:  
Vogt/Schild Druckerei, Derendingen

## Drei Reise-Spezialisten unter einem Dach

### DESERT TEAM

Kameltrekkings und Entdeckerreisen in die Wüsten der Welt  
[www.desert-team.ch](http://www.desert-team.ch)

### NATURE TEAM

Reisen durch Kulturen und Landschaften  
[www.nature-team.ch](http://www.nature-team.ch)

### AYURVEDA TEAM

Ayurveda-Ferien in Indien, Sri Lanka und Europa  
[www.ayurveda-team.ch](http://www.ayurveda-team.ch)

## Die etwas anderen Reisen



Team Reisen AG  
Jubiläumsstr. 91, 3005 Bern, Tel.: 031 318 48 55  
ein Mitglied der  
**GLOBETROTTER GROUP**





Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.–23. Juni 2013



Langenbruck feiert am Wochenende vom 22./23. Juni 2013 mit einem Dorffest den ersten Alpenüberflug seines Flugpioniers Oskar Bider. Vor 100 Jahren, am 13. Juli 1913 hat der Harsardeur als erster die Alpen überquert und damit ein neues Zeitalter der zivilen Luftfahrt und der militärischen Luftverteidigung eingeläutet. Diese extreme Leistung kann auch heute nicht hoch genug eingeschätzt werden und Langenbruck kann stolz sein auf seinen «Oski».

Das Fest an den beiden Tagen im Juni ist etwas ganz besonderes für Langenbruck. Es ist nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis, an dem auch andere teilhaben können, es ist vor allem auch ein Fest, um unser Dorf, unseren inneren Zusammenhalt und unseren Pioniergeist nach aussen hin zu demonstrieren. Unser Motto «Alles aus dem eigenen Boden» ist deshalb nicht zufällig gewählt, sondern entspringt unserem Stolz, ein Teil dieser Dorfgemeinschaft zu sein. Das Dorffest, an dem alle Vereine und das Gastgewerbe teilnehmen, soll aber nicht nur repräsentativ nach aussen hin wirken, sondern auch gemeinschaftsstiftend, gemeinschaftserhaltend sein und den Zusammenhalt festigen. Und wenn wir den pionierhaften Geist Biders vom 13. Juli 1913 an den beiden Tag spüren werden, könnte dieses Fest auch ein Aufbruch zu neuen Ufern für unser Dorf werden.

Feste soll man feiern wie sie fallen, und Feste haben immer auch etwas ganz besonderes an sich. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingen mag, das Bider-Fest so zu gestalten, dass wir den Schwung und die Aufbruchstimmung mitnehmen können für eine nachhaltige Entwicklung unseres Dorfes. Auch das braucht Mut und Pioniergeist ganz im Sinne von Oskar Bider.

*Gemeindepräsident  
und OK-Präsident  
Hector Herzig*



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher

Am 9. März dieses Jahres war es 100 Jahre her, dass der erste Postflug von Basel nach Liestal stattgefunden hat. Das Jubiläum ist meines Wissens nirgends gewürdigt worden. Vier Monate später, am 13. Juli 1913, ist dann der erste Mensch mit einem Flugzeug gestartet, um über die Alpen hin und zurück zu fliegen. Beide Male sass derselbe Mann im Cockpit: Oskar Bider aus Langenbruck!

Ich freue mich sehr, dass Langenbruck diesen ersten Alpenflug seines berühmten Bürgers gebührend feiert. Bider wird damit auch als ehemaliger Cheffluglehrer der Schweizer Fliegertruppen gewürdigt. Oldtimer-Flugzeuge aus der ganzen Schweiz sowie aus dem grenznahen Ausland werden ihm die Ehre erweisen.

Geniessen Sie an den beiden Festtagen die exklusiven Flugshows, darunter eine einzigartige Doppeldecker-Formation, das PC-7 TEAM oder auch die historischen Darbietungen von Rost & Grünspan. Und schauen Sie sich die historischen Dokumente und Fotos an. Sie werden viel über Oskar Bider erfahren

Bider, gelernter Bauer und dann Gaucho in Argentinien, war der erste Mensch, der über die Pyrenäen geflogen ist. Der erste Mensch, der die Alpen auf der Route Bern – Domodossola – Mailand und retour: Mailand – Basel – Bern – mit Zwischenlandung in Liestal überflogen hat!

Sein Lieblingsflugzeug war eine Nieuport 23 C-1 mit der Nummer 604! Als Patin des Projekts Nieuport Memorial Flyers ist mir das bestens bekannt. Das ist ein Projekt zum Nachbau von vier Flugzeugen des Typs Nieuport 23 C-1, von denen fünf Stück von 1917 bis 1921 in der Schweiz ihren Dienst geleistet haben. Ich freue mich bereits heute darauf, an einem nächsten Fest dabei sein zu dürfen, wenn die nachgebauten Flugzeuge in Betrieb genommen werden.

Doch nun wollen wir gemeinsam den ersten Alpenflug von Oskar Bider feiern. Der Festplatz in Langenbruck steht bereit.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten, lehrreichen und vergnüglichen Aufenthalt.

*Sabine Pegoraro  
Regierungsrätin*

## Man soll die Feste feiern wie sie fallen



## Fliegen Sie mit einem echten Oldtimer



Während dem Biderfest am Samstag, 22. und Sonntag, 23. Juni 2013 bieten wir für die Mitglieder des AV-Vereins Flüge mit der legendären Antonow AN-2 an, dem grössten Doppeldecker der Welt, an. Der in Grenchen beheimatete Antonov-Verein Schweiz existiert seit 1997. Die Crew um die beiden Piloten Hansruedi und Christoph Dubler sind die führenden Köpfe dieser Oldtimer-Enthusiasten. Der altertümlich aussehende Doppeldecker gehört zu den letztgebauten Maschinen dieses Typs in der Nachkriegszeit entwickelten Transport- und Landwirtschaftsflugzeuges.

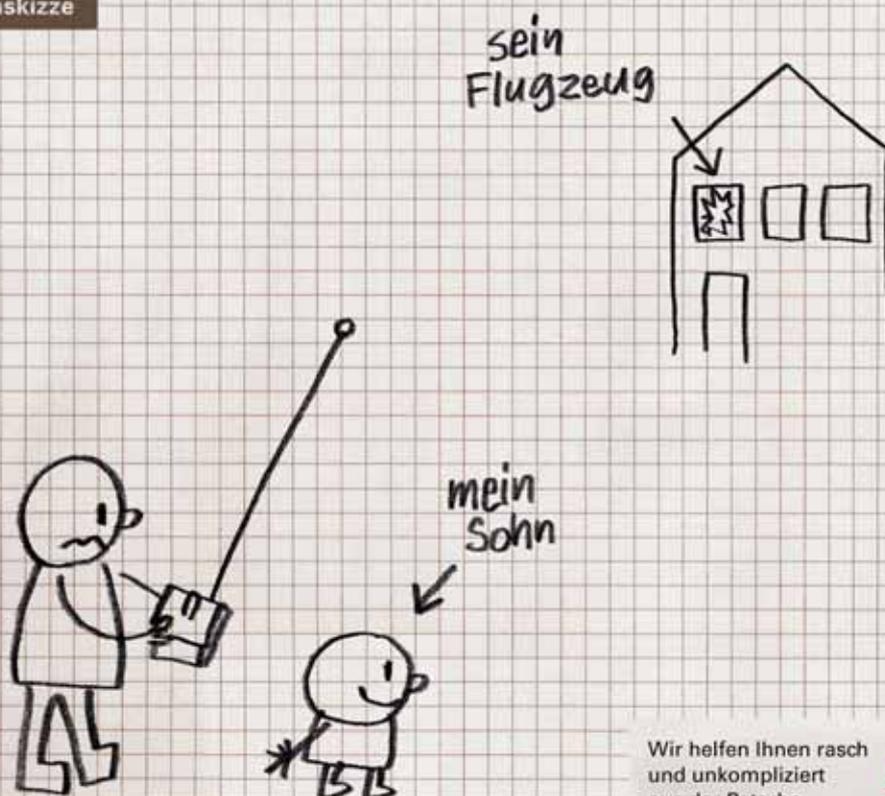
45 Minuten Flug ab/bis Flugplatz Grenchen über die Voralpen, Jura und über den Festplatz in Langenbruck.

Preis Fr. 120.- pro Person inkl. Transfer Langenbruck - Grenchen und zurück (Es können nur Vereinsmitglieder mitfliegen)

Reservationen inkl. Mitgliederregistrierung können über [burkhardt@sunrise.ch](mailto:burkhardt@sunrise.ch) getätigt werden.

Bitte geben Sie an, an welchem Tag, Vormittags oder Nachmittags, Sie fliegen möchten. Pro Flug sind 12 Plätze verfügbar.

### Schadenskizze



Wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert aus der Patsche.  
[www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

**Die Mobiliar**  
Was immer kommt





## 100 Jahre Alpenüberquerung im Flugzeug durch Oskar Bider.

Vor 100 Jahren hat der Langenbrucker Pilot Oskar Bider mit seiner ersten erfolgreichen Überquerung der ganzen Alpenkette von Bern nach Milano und zurück eine Pioniertat vollbracht und damit ein Stück Luftfahrtgeschichte geschrieben.

Oskar Bider hat mit seinem Wirken einen wichtigen Beitrag für den Erfolg und die heutige Bedeutung der schweizerischen Zivilluftfahrt geleistet. Nicht ohne Grund misst der Bundesrat in seinem jüngsten Luftfahrtbericht der Schweizer Zivilluftfahrt eine herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Derzeit stehen in der Schweiz nicht weniger als 180 000 Arbeitsplätze und über 30 Milliarden Franken Wertschöpfung im Zusammenhang mit der Luftfahrt. Ohne die Luftfahrt wäre für unser exportorientiertes Binnenland der heutige Wohlstand kaum denkbar.

Das Wirken von Oskar Bider ist beispielhaft und obwohl seine Leistung nun schon ein Jahrhundert zurück liegt, können wir auch heute noch viel von ihm lernen.

Zunächst hatte er eine Vision. Es blieb aber nicht nur beim Gedanken, sondern er hat diese Vision gegen alle Widerstände auch in die Tat umgesetzt. Dazu brauchte es Mut, denn er musste sich in eine vollkommen neue Dimension vorwagen. Einen Weg beschreiten, welcher noch keiner vor ihm beschritten hat. Mit seiner Natürlichkeit und Bescheidenheit gewann er die Menschen für seine Ideen. Als Mitbegründer der Ad Astra, aus welcher später, zusammen mit der Balair die Swissair entstand, hat er bewiesen, dass er nicht nur die Risiken, sondern vor allem auch die Chancen für unser Land durch die Nutzung dieses neuen Verkehrsträgers erkannt hat.

Nutzen wir also auch heute die Chancen, welche sich für unser Land im

## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

# Ein Volk das nicht fliegt wird überflügelt.

Herzen von Europa bieten und schreiben wir die durch den Beitrag von Oskar Bider bereicherte Erfolgsgeschichte der Schweizer Zivilluftfahrt fort.

Bereits vor 70 Jahren haben die Bundesräte Celio und Kobelt sowie General Guisan in einem Aufruf gemahnt: „Ein Volk das nicht fliegt wird überflügelt“.

Diese Feststellung gilt in unserer globalisierten Welt heute mehr denn je.

*Paul Kurrus  
e. Nationalrat  
Präsident AEROSUISSE  
Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt*



## Berge überwinden

Oskar Bider war in vielerlei Hinsicht ein Pionier und ein Mensch, von dem wir alle noch heute lernen können. Er war einer der ersten Schweizer Piloten. Kurz darauf gehörte er zu den ersten neun Militärpiloten, die am Vorabend des Ersten Weltkriegs auf dem Berner Beundenfeld einrückten. Früh erkannte er den strategischen Nutzen von Flugzeugen für die Armee – eine Erkenntnis, die auch 100 Jahre später noch nicht überallhin vorgedrungen ist.

Am meisten bewundere ich aber Biders Fähigkeit, Grenzen auszuloten, Hindernisse zu bezwingen und zu überwinden. Kein Berg schien ihm zu hoch, kein Vorhaben zu kühn. Bei seiner Alpenüberquerung liess er die mächtigen Berner Alpen unter sich. Er flog nicht etwa über einen der klassischen Passübergänge, nein, er wählte das Jungfraujoch. Mit akribischer Vorbereitung, beeindruckender Ausdauer und grösstem Willen zum Erfolg überwand er als erster die Alpen – und das in beide Richtungen. In dieser Beziehung müssen wir uns unseren Kameraden Oskar Bider in allen Lebenslagen zum Vorbild nehmen.

Oft wünsche ich mir für unser Land ein bisschen mehr von den Visionen, der Kühnheit und dem Vorwärtsdrang, die Oskar Bider eigen waren und die ihn ausmachten. Mir scheint, es würde der Willensnation Schweiz gut anstehen, wieder etwas vermehrt gemeinsame Ziele anzustreben und die Hindernisse auf ihrem Weg zu überwinden.

Was generell gilt, gilt insbesondere auch für die Armee und ihre Luftwaffe: Es muss gelingen, der Armee diejenigen Mittel zur Verfügung zu stellen, die sie für die Erfüllung ihres Leistungsauftrags und für die dringend notwendigen Erneuerungen benötigt. Die Armee ihrerseits muss mit jedem zur Verfügung stehenden Steuerfranken soviel Sicherheit wie möglich produzieren. Nur so kann das Vermächtnis von Oskar Bider in würdiger Weise bewahrt und sichergestellt werden, dass unsere Luftwaffe auch in Zukunft glaubwürdig und einsatzbereit ist. Für eine Schweiz in Freiheit und Sicherheit.

*Korpskommandant  
Aldo C. Schellenberg  
Kommandant Luftwaffe*



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013



## Blériot XI

### Die HB-RCV ist ein kompromissloser Nachbau eines Modells von 1910

Flugzeug:  
Nachbau Blériot XI

Immatrikulation:  
HB-RCV

Spannweite:  
8.60m

Länge:  
8.03m

Höhe:  
2.57m

Leergewicht:  
301 kg, Zuladung 100 kg,  
Max. Fluggewicht: 410 kg

Geschwindigkeit:  
60-90 kmh

Motor:  
Anzani, 6 Zylinder, Doppelstern,  
60PS

Baujahr:  
1984-1999

Erbauer:  
Hans Furrer

Die HB-RCV ist ein kompromissloser Nachbau eines Modells von 1910 nach Plänen von Rozendaal, welcher ein Original vermessen und gezeichnet hat. Sie wurden 1911 in der technischen Zeitschrift „Der Motorwagen“ veröffentlicht. Originalpläne aus der Fabrik Blériot existieren nicht mehr. Die Bauzeit betrug 15 Jahre und der Erstflug war am 1. April 1999.



Diese Maschine ist im grossen Zelt auf dem Schulhausplatz vis-a-vis des Postplatzes ausgestellt und kann von Nahe betrachtet werden. Sie wird am Biderfest deshalb nicht geflogen.

#### Geschichtliches zum Blériot XI

Nachdem Louis Blériot am 27. Juli 1909 als erster Mensch den Ärmelkanal überflog wurde das Flugzeug weltbekannt und konnte von Louis Blériot in Serie gebaut werden. Es wurde immer weiter entwickelt und verbessert. Weit über 800 Stück des Typs XI wurden weltweit, zum Teil in Lizenz gebaut.

- Ernest Failloubaz aus Avenches besass das Schweizer Flugbrevet Nr.1 und hat am ersten schweizerischen

Flugmeeting in Avenches mit der Blériot XI seine ersten Erfolge gefeiert.

- Der in Paris geborene Peruaner Geo Chavez flog am 27. September 1910 mit der Blériot XI von Brig über den Simplonpass nach Domodossola (die erste Alpenüberquerung), wo er allerdings im Endanflug aus 20m Höhe zu Tode stürzte.
- Oskar Bider überflog am 24. Januar 1913 die Pyrenäen von Peau nach Madrid und am 13. Juni 1913 überflog er die Alpen von Bern über das Jungfrauoch direkt nach Mailand. Allerdings benutzte er für diese Flüge eine Blériot XI-2, den Doppelsitzer.

Die Geschichte der ersten Überquerung des Hauptalpenkammes ist gleichzeitig die Geschichte der Verwirklichung eines uralten Traumes der Menschheit: Das sichere und schnelle Reisen und Überwinden von hohen Hindernissen im Fluge. Warum sollte den Vögeln vorbehalten bleiben, was intelligente Menschen nicht auch tun könnten?

Nur wer weiss, was es auch heute noch bedeutet, mit einem kleinen Flugzeug von Bern direkt über das Jungfrauoch zu fliegen, kann sich vorstellen, welche Leistung Bider vor hundert Jahren mit seinem bescheidenen Flugmaterial (Blériot XI, Motor Gnôme 70PS) vollbracht hat. Seine Glanztat vor einhundert Jahren war vor allem die akribische Vorbereitung in Bezug auf Wetter, Flugroute, Flugmaterial und Zeit. Er machte es sich nicht einfach. Die Überquerung des Hauptalpenkammes über den Gemmi- oder den Grimselpass wäre wesentlich einfacher gewesen. Bider wollte den Beweis erbringen, dass es auch über die schwierigste Route möglich ist. Louis Blériot, der geniale Flugzeugkonstrukteur in Paris, obwohl fasziniert, riet ihm davon ab, weil der Motor in 3600m. ü. M. höchstens noch 45 PS leisten würde. Bider sollte es mit einem stärkeren Motor versuchen, welcher noch nicht erhältlich war. Doch die Zeit drängte und Bider war entschlossen. Als begeisterter Bergsteiger erklimmte Bider speziell die Berge, über die er bei seiner Überquerung fliegen würde, und prägte sich besondere Merkmale ein. Die Jungfrau hatte es ihm besonders angetan. Als einer der ersten Aviatik-Pioniere der Schweiz, welche eine richtige Piloten-Ausbildung erfahren hatten, wusste er auch bereits über Winde und Thermik Bescheid. Dies alles und sein Mut erlaubten es ihm, sich an seinen Traum heranzuwagen.

Nach verschiedenen Versuchen erfolgte der Start am 13. Juli 1913 um 04h08 früh in Bern-Beundenfeld, wo er bei der Ballonhalle stationiert war. Es sollte ein riesiger Triumph werden. Die Zwischenlandung in Domodossola neben dem Chavez-Denkmal war nur kurz, um nachzutanken. Im Gepäck den Brief des Berner Stadtpräsidenten von Steiger, landete er um 08h48 in Milano-Taliedo, wo ihn eine begeisterte Menge stürmisch in Empfang nahm. Der gleichzeitige Höhenweltrekord war nur ein schöner Nebeneffekt. Auf der ganzen Welt wurde in den Gazetten über den Erfolg berichtet. Blériot brach in Paris in Tränen aus, als er von Biders neuem Rekordflug vernahm und sandte ein Glückwünsch-

## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

# 100 Jahre Alpenflug



che ihm weltweite Anerkennung eintrug. Bücher, Filme, Strassennamen, Denkmäler in der ganzen Schweiz zeugen von Biders grossen Taten. Oskar Bider, der einfache Sohn aus dem baselländischen Langenbruck, welcher später als erster Cheffluglehrer der Militär-Aviatik in der Schweiz noch grosse Taten vollbringen sollte, hat es verdient, 2013 gebührend gefeiert zu werden.

*links: Bider und Mechaniker Saniez  
unten: Bider im Blériotcockpit  
ganz unten: Überflug Lukmanier*

Telegramm. Der Bundesrat schenkte ihm eine goldene Uhr mit Gravur. Es wurde ihm die französische Ehrenbürgerschaft angetragen. Sein als grosser Patriot geäussertes Spruch: „Ich fliege nur für die Schweiz.“, ist legendär. Auch heute noch gilt als Ansporn: nur ausserordentlicher Einsatz bringt entsprechend grosse Erfolge! Unvergessen auch die erste Überquerung der Pyrenäen von Pau via Guadalajara nach Madrid am 24. Januar 1913, wel-





Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.–23. Juni 2013

## Der Flugpionier Oskar Bider



Oskar Bider hat in der Geschichte der Schweizer Luftfahrt Marksteine gesetzt. Als der junge Kavallerist Oskar Bider im Herbst 1910 vom tragischen Ende des Peruaners Geo Chavez vernahm, der nach erfolgreichem Überfliegen des 2000 m hohen Simplonpasses in Domodossola aus den Trümmern seines Flugapparates geborgen wurde und darauf verstarb, beschloss er, Flieger zu werden. Jedoch behielt er diesen kühnen Plan für sich. Er ver-

brachte ein Jahr auf einer Farm in Argentinien, von wo er einem Freund in der Heimat schrieb: „Wenn ich nicht Flieger werden kann, muss Argentinien meine zweite Heimat werden.“ Er kam zurück und wurde Flieger, und zwar der bedeutendste seiner Zeit.

Am 8. November 1912 trat er in die Fliegerschule in Pau (F) ein. Er kaufte sich einen Blériot-Eindecker, malte eigenhändig den Baselbieterstab und den Namen seines Heimatortes Langenbruck auf das Seitensteuer und erwarb damit am 8. Dezember 1912 in Pau das Brevet. Sieben Wochen später stand sein Name in allen Zeitungen. Am 24. Januar 1913 bezwang er als erster Pilot die Pyrenäen. Nachdem man ihn in Spanien und Frankreich als Helden gefeiert hatte, kam er in die Schweiz zurück, um sich der Militärviatik zu widmen. Er flog den ersten Schweizer Postflug Basel-Liestal für die

Nationalspende. Drei Tage darauf unternahm er den Postflug Bern-Thun. Vom 15. bis 30. März 1913 weilte er in Bern und machte über 60 Passagierflüge. Am 13. Mai 1913 glückte ihm der kleine Alpenflug von Bern nach Sitten in 1 Stunden und 39 Minuten. Sein grosser Tag war der 13. Juli des gleichen Jahres. Er bezwang die Alpen im Direktflug Bern-Domodossola über das Jungfrauassiv und landete an der Stelle, wo Chavez verunglückt war. Von dort flog er weiter nach Mailand, um den Sindaco ein Schreiben des Berner Stadtpräsidenten zu überbringen. Die Antwort, die er auf dem Rückflug mitführte, war das erste Schriftstück, das auf dem Luftweg in die Schweiz gekommen ist.

Als er am 26. Juli auf dem Rückflug Milano – Liestal – Basel die 250 km in 3 Stunden 9 Minuten bewältigte, hatte er alle möglichen Flugrekorde der



(12.7.1891 – 7.7.1919)

Schweiz geschafft. Am 30. Juli überreichte ihm der Bundesrat für seine hervorragende Leistung auf dem Gebiet der Flugtechnik ein Chronometer mit Widmung.

Im Herbst 1913 wurde er von der Eidg. Militärverwaltung nach Berlin und Paris entsandt, um den damals neuesten Stand der Aviatik zu studieren. Mit seinem Blériot-Eindecker flog er in 4 Stunden 21 Minuten von Paris nach Bern, was wiederum ein Rekord über Dauer und Distanz war. Diesen Apparat führte er im März 1914 der Militärkommission vor. Mitte April verbesserte er seinen Höhenrekord auf 3700 m, im gleichen Monat unternahm er den ersten Alpenflug mit Passagier. Tags darauf verbesserte er seinen Höhenrekord auf 4180 m.

Dann brachte der Ausbruch des ersten Weltkrieges andere Aufgaben. Der Kavallerie-Unterroffizier Oskar Bider eilte am 2. August 1914 zu den Fliegern. Im Januar 1915 erfolgte die Ernennung zum Chefpiloten und Cheffluglehrer der neuen Fliegertruppe. Am 18. März 1917 wurde er Kommandant des ersten Militärgeschwaders von 13 Maschinen. Im Juli 1919 nahm Oskar Bider von der Fliegertruppe Abschied. Er stellte sich an die Spitze einer Bewegung, die der Schweiz ein Luftverkehrsnetz schaffen sollte. Die Urkunde zur Gründung dieser Gesellschaft war von ihm aufgesetzt und trägt seine Unterschrift. Als Militärflieger hatte bis dahin 4249 Flüge absolviert und eine Million Flugkilometer bewältigt. Am Tag bevor er von Italien ein Wasserflugzeug in die Schweiz überführen sollte, stürzte Oskar Bider in seinem Jagd Doppeldecker Nieuport in Dübendorf tödlich ab.

Zwei Tage später wurde der weltberühmte Flieger in Langenbruck, zusammen mit seiner Schwester Leny, beigesetzt. Sie hatte, vom Schmerz überwältigt, ihrem Leben freiwillig ein Ende gesetzt. Die Beerdigung fand am 10. Juli 1919 unter Teilnahme der ganzen Öffentlichkeit statt.



### Marktsteine aus Biders Leben

12. Juli 1891	In Langenbruck geboren
08. November 1912	Eintritt in die Fliegerschule in Pau
08. Dezember 1912	Schweizer Brevet Nr. 32
24. Januar 1913	Erste Überfliegung der Pyrenäen von Pau nach Madrid
09. März 1913	Erste schweizerische Luftpost Basel - Liestal
27. April 1913	Flugtag in Liestal
29. April 1913	Landung in Langenbruck in der «Erlen»
13. Mai 1913	Erster Alpenflug von Bern nach Sitten
13. Juli 1913	Erster Alpenflug Bern - Mailand (Schweizer Höhenrekord mit 3600 m)
26. Juli 1913	Rückflug Mailand-Basel
30. Juli 1913	Auszeichnung durch den Bundesrat
01. August 1913	Erster Nachtflug über Schweizer Gebiet
10. September 1913	Notlandung bei den Herbstmanövern, Totalschaden des Blériot-Eindeckers
25. Dezember 1913	Überflug des neuen Blériot-Eindeckers von Paris nach Bern (Schweizer Distanz und Dauerrekord)
22. April 1914	Erster Alpenflug mit Passagier von Bern nach Brig
01. August 1914	Einrücken als Korporal in den Aktivdienst (mit Blériot-Eindecker)
Januar 1915	Beförderung zum Oberleutnant und Cheffluglehrer der Fliegertruppe
18. März 1917	Kommandant des 1. Militär-Geschwaderfluges mit 13 Maschinen von Dübendorf nach Lausanne und zurück
22. Juni 1919	Grosser Schweizer Alpenflug (1000 km)
01. Juli 1919	Rücktritt als Cheffluglehrer (von 1914-1919 4249 Flüge)
07. Juli 1919	Absturz bei Akrobatikflug in Dübendorf

# Jetzt einsteigen!

beim **besten** Schweizer Luftfahrtmagazin



- ✦ Kein anderes Magazin bietet monatlich mehr Infos und Fotos über die Schweizer Luftfahrt – in Top-Qualität.
- ✦ Im Abo ist das Jahresheft «skyheli.ch» und ein attraktiver Kalender inbegriffen!
- ✦ Jeden Monat grosses Interview mit einem Entscheidungsträger der Schweizer Luftfahrt
- ✦ Verlangen Sie eine kostenlose Probe-Nummer!
- ✦ Auch als App-Abo erhältlich für iPad und Android-Tablets

## Jetzt abonnieren!

1 Jahr nur 85 Franken, «skyheli.ch» und Kalender inbegriffen!

Weitere Infos und Bestellungen: [www.skynews.ch](http://www.skynews.ch)

Aviation Media AG | Oberteufenerstrasse 58 | CH-8428 Teufen-Zürich  
Telefon 044 881 72 61 | Fax 044 881 72 63 | E-Mail: [info@skynews.ch](mailto:info@skynews.ch)

Offizielle Sondermünze 2013

## Erste Alpen- überquerung im Flugzeug

Die Alpen im Flugzeug überqueren: heute selbstverständlich, früher nur ein schöner Traum. Bis der wagemutige Schweizer Pilot Oskar Bider 1913 in Bern abhob. Als erster Mensch schaffte er den vollständigen Flug quer über die Alpen. Swissmint ehrt den Fluggpionier mit einer offiziellen Silbermünze. Zum Sammeln, Schenken und Freude bereiten.

Erhältlich bei Banken, im Münzenhandel und auf [www.swissmint.ch](http://www.swissmint.ch).

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swissmint



Limitierte Auflage. Jetzt bestellen: [www.swissmint.ch](http://www.swissmint.ch)

Ich bestelle gegen Vorausrechnung, zzgl. Versandkosten  
Anzahl Qualität Preis/Stück

### Erste Alpenüberquerung im Flugzeug

20-Franken-Silbermünze, Silber 0,835, 20 g, Ø 33 mm

Unzirkuliert CHF 25.– inkl. MwSt.

Polierte Platte im Etui CHF 55.– inkl. MwSt.

Preisänderungen vorbehalten

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an Eidgenössische Münzstätte Swissmint,  
Bernstrasse 28, 3003 Bern.

Drei Piloten aus dem Gäu haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Nieuport 23C-1 nach Originalplänen nachzubauen. Es sind dies: Kuno Schaub, Geigenbauer aus Neuendorf und gleichzeitig Projektleiter, Isidor von Arx aus Egerkingen und Geri Mäder aus Kappel, der leider letztes Jahr verstorben ist. Gemeinsam werden 3 Flugzeuge dieses Typs gebaut.



Die Idee ist im Jahr 2000 entstanden und das Projekt hat mittlerweile einen fortgeschrittenen Stand, sodass dank der Unterstützung der Gemeinde Langenbruck in der Biderbaracke eine Ausstellung über die Entstehung dieser Flugzeuge am 23. März 2009 eröffnet wurde.

Die Nieuport 17 wurde 1917 erstmals gebaut und gehörte zu den am meisten geflogenen Jagdflugzeugen des 1. Weltkrieges. Die Schweizer Fliegertruppe konnte im Juni 1917 fünf dieser leistungsfähigen Kampfflugzeuge zur Verstärkung ihrer Flotte erwerben. Diese Version 23C-1 trugen die Nummer 601 – 605.

Oskar Bider flog während dem Krieg mit diesen Maschinen. Die Nieuport 23 war sein Lieblingsflugzeug, in den Trümmern der Maschine kam er 1919 in Dübendorf ums Leben.



## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013



### Technische Angaben

Französisches Jagdflugzeug aus dem Jahr 1916  
 Hersteller: SA Etablissement Nieuport, Issy-les-Moulineaux (Seine) F  
 Spannweite: 8,16 m  
 Länge: 5,8 m  
 Höhe: 2,45 m  
 Gewicht leer: 390 kg, max. 575 kg  
 Triebwerk: Le Rhone J 110  
 Propeller: Schichtholz, D 2,5 m  
 Bewaffnung: EWB MG11  
 Max. Geschwindigkeit: 172 km/h  
 Max. Steigflug: 6 Meter pro Sekunde  
 Dienstgipfelhöhe: 5300 m. ü. M.  
 Flugdauer: 2 Std.  
 Reichweite: 250 km



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.–23. Juni 2013



## Leny Bider (1894–1919)



Am 8. November 1894 wird Julie Helene Bider als jüngstes von drei Kindern in die Langenbrucker Familie Bider-Glur geboren. Ihr älterer Bruder ist Oskar Bider, der spätere Flugpionier und Alpenüberflieger.

Die Eltern betreiben ein Tuchhandlungsgeschäft und sind zeitweise Geranten im damals neuen Kurhaus auf der Langenbrucker Passhöhe. Der Vater ist überdies Leiter des Verkehrsbüros und Kassenverwalter der Ersparnis-kasse Langenbruck sowie Landrat.

Leny hat eine wirtschaftlich sowie politisch sehr aktive Familie. Sie verbringt eine glückliche und wohlbehütete frühe Jugend – wie sehr umfangreiches Fotomaterial belegt. Im Winter wird am Hang hinter dem Elterhaus geschlittelt oder Ski gefahren, im Sommer gibt es grosse Picknicks. Leny ist oft zu Besuch bei Verwandten, viel beim Rektorehepaar Glur-Forster in Liestal.

Im November 1907 stirbt die Mutter an Krebs. Auf den Fotos aus der Zeit wirkt die halbwüchsige Leny traurig und in sich versunken. Gemeinsam mit dem Vater und dem ältesten Bruder zieht Leny im folgenden Jahr nach Basel. Mit dem Umzug in die Stadt will Vater Bider Sohn Georg das Arztstudium erleichtern; Oskar absolviert eine landwirtschaftliche Ausbildung. Leny tritt im Oktober 1908 von der Primarschule Langenbruck direkt in die Töcherschule, das Basler Mädchengymnasium, über. Ihr bewegtes Teeny-Leben in Basel beschreibt sie ausführlich im Tagebuch, das sie ab November 1910 führt.

Als im Februar 1911 völlig unerwartet auch der Vater stirbt, ist Leny erst 16 Jahre alt, ihr Vormund ist der geliebte Onkel Max Glur-Forster. In dessen Liestaler Haus lebt sie dann auch für einige Zeit, bevor sie - gemäss dem Willen ihres Vaters - in ein Lausanner Mädchenpensionat eintritt. Im Sommer 1912 besucht Leny die Haushaltungsschule Ralligen bei Merligen am Thunersee.

Ihrem Bruder Oskar, ein landesweit bewunderter Aviatiker, fühlt sich Leny sehr verbunden. Die Beziehung zu ihrem Bruder Georg, mittlerweile Arzt, scheint weniger überschwänglich zu sein.

Durch ihre Erbschaft, streng verwaltet durch ihren Vormund, ist Lenys wirtschaftliche Zukunft auf Jahre gesichert. Es folgen Sprachaufenthalte in England. Vom Mai 1913 stammt etwa eine Postkarte an Offizier Oskar: Sie habe eine flotte Reise hinter sich und schlage sich nun mit Heldenmut durch London «und zwar ganz alleine»... Weitere Ansichtskarten zeugen, auch noch nach Kriegsausbruch, von weiteren Aufenthalten in Grossbritannien.

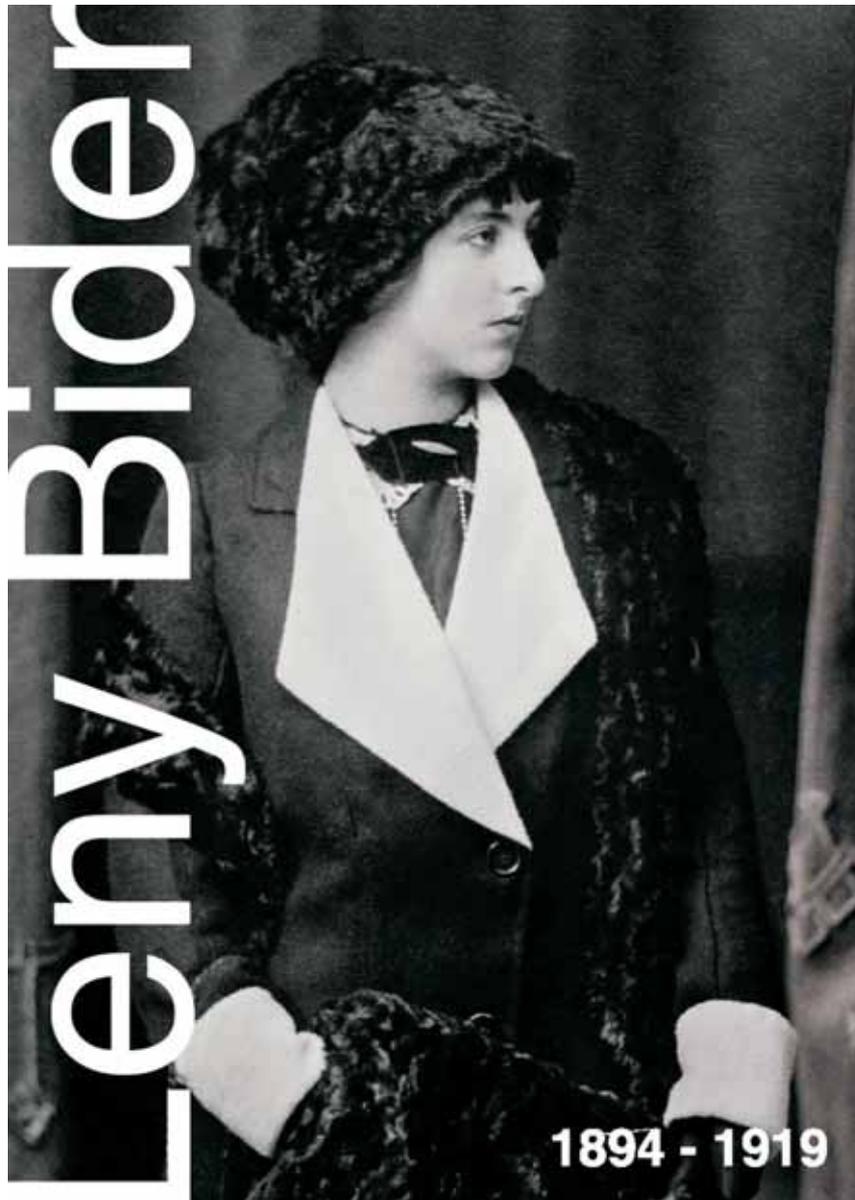


Im Frühjahr 1915 lässt sich Leny Bider in Zürich nieder, besucht eine Kunstfachscheule und lässt sich zur Stummfilm-Schauspielerin ausbilden. Im 15-minütigen Stummfilm «Frühlingsmanöver» (1917) ist Leny in einer Nebenrolle zu sehen, wo sie laut Kritik «mit ihrer reizenden Art und dem schelmischen Übermut allerliebste» wirkt. Das laut Werbung «pikante schweizerische Militär-Lustspiel in drei Akten» sorgt für einige Aufregung, Regisseur Charles Decroix wird wegen Missbrauchs von Offiziersuniformen bis Kriegsende interniert. Der Film gilt als verschollen.

In «Der Bergführer» von 1917, dem ersten grossen Schweizer Kinofilm unter der Regie des jungen Eduard Binz, erhält Leny Harold (Biders Pseudonym), die weibliche Hauptrolle. Gemäss Premieren-Kritik im Basler Kino Atelier gelingt es Fräulein Harold trefflich, die Bergbewohner nachzuahmen. Trotz Erfolg findet Leny Biders Schauspielkarriere keine Fortsetzung.

Ab Herbst 1916 führt sie unter ihrem Namen Helene Bider ein Mode-Atelier an der Zürcher Bahnhofstrasse, wo sie nicht nur für Kleider- und Hut-Entwürfe verantwortlich, sondern auch als Fotomodell tätig ist. In dieser Zeit tritt der Chemiker und Inhaber von Apotheken Ernst Theodor Jucker in ihr Leben. Spätestens im Frühjahr 1919 sind sie verlobt, ihre Heirat wird am 5. Juli 1919 im Baselbieter «Landschäftler» publiziert.

Den Sonntagabend des 6. Juli 1919 verbringt Leny Bider mit ihrem Bruder Oskar und einigen seiner Offizierskameraden im Restaurant des ehemaligen Hotel Bellevue-au-Lac, wo Leny seit einiger Zeit wohnt. Gefeierte wird



der Übertritt des Bruders in die Zivilluftfahrt, nachdem er während des Kriegs bei den Fliegertruppen als Chefpilot gewirkt hat.

Am folgenden Tag stürzt Oskar bei einer Flugakrobatik-Vorführung in Dübendorf in den Tod. Noch gleichentags nimmt sich Leny Bider in ihrem Mietzimmer das Leben und entscheidet sich damit – nun verlassen vom ihrem nahe stehenden Bruder – gegen die neue Vormundschaft des kommenden Ehestands. Schon frühere Tagebucheinträge Lenys zeigen, wie sehr sie als künstlerisch orientierter Mensch jede Art von Bevormundung ablehnt.

Leny Bider wurde zusammen mit Oskar Bider am 10. Juli 1919 in Langenbruck beigesetzt.

2009 wurde in Langenbruck ein Platz nach Leny Bider benannt.

Besuchen Sie am Fest das  
**Leny-Bider-Café!**

Die beste  
Gesellschaft,  
wenn Sie mal  
in Ruhe allein  
sein wollen.



Die Wochenzeitung, die täglich erscheint.

Langenbruck (auch Langebrugg) wird erstmals im Jahre 1145 in einem Schreiben des Grafen Ludwig von Froburg an die Mönche im Kloster Schönthal erwähnt. Der Name wird von einer «Brücke» aus Rundhölzern abgeleitet. Diese diente dazu, Fuhrleute, Ross und Karren sicher über den teilweise morastigen Boden des Oberen Hauensteins, einer wichtigen Nord-Süd-Verbindung, zu bringen. Ausgrabungen von 1935 weisen diese «Brücke» nach. Heute ist Langenbruck ein typisches und schönes Oberbaselbieter Dorf, inmitten des hügeligen Juras, das Einheimische wie Besucher stets zum Wandern in einer vielseitigen und natürlichen Umgebung einlädt.

[www.langenbruck.ch](http://www.langenbruck.ch)

### Kultur

Zum kulturellen Leben in Langenbruck gehört ein aktives Vereinsleben genauso wie der von Kulturinteressierten aus aller Welt besuchte Skulpturenpark um das Kloster Schönthal – eine Symbiose von Geschichte, Kunst und Kultur. Von weiterem Interesse sind z.B. der traditionelle Viehmarkt und der neu angelegte Nostalgieweg. Langenbruck ist ausserdem ein gut gelegener Ausgangspunkt für Besuche der nahen Kulturstädte Basel, Solothurn und Bern.



### Kloster Schönthal

Ein Gefährte des Grafen Adelbero von Froburg habe sich bei der Jagd im Wald verirrt. Da sei ihm bei einer Quelle die Muttergottes mit dem Jesuskind im Arm erschienen. Maria habe den Jäger auf einem Wagen, der von einem Lamm und einem Löwen gezogen worden sei, aus der Wildnis hinausgeführt. Zur Erinnerung an die wunderbare Erscheinung sei vom Grafen in diesem Wald um 1140 ein Kloster gegründet worden. So lautet die Gründungssage des Klosters Schönthal bei Langenbruck. Heute ist das Kloster im Besitz einer privaten Stiftung und wird als öffentlich zugängliche kulturelle Begegnungsstätte genutzt. In der direkten Umgebung befindet sich ein sehenswerter Skulpturenpfad mit Werken berühmter internationaler und schweizerischer Künstler ([www.schoenthal.ch](http://www.schoenthal.ch)). Die Öffnungszeiten sind am Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Sie erreichen das Kloster vom Dorfkern aus nach nur 2 bis 3 Kilometer auf der Bergstrasse nach Eptingen.



### Römerstrasse

Der Obere Hauenstein gehört zu den ältesten Passübergängen der Schweiz. Für die Römer war er Teil der Strasse von Aventicum nach Augusta Raurica ([www.baselland.ch](http://www.baselland.ch)) und diente dem zivilen und militärischen Verkehr. Diese Strasse forderte ihre Benützer durch die grossen Steigungen und engen Passagen physisch heraus. Jahrhundertlang wurden Zölle erhoben, anfänglich in Waldenburg und von 1363 an in Onoldswil zwischen dem heutigen Nieder- und Oberdorf. Südlich, an der Solothurner Grenze beim Lochhus, sperrte ein Schlagbaum die Strasse. Eine Besichtigung der imposanten Reststücke der Römerstrasse lohnt sich. Parkplätze sind gut signalisiert. Von dort aus erreicht man die in den Fels gehauene Strasse auf einem gut beschilderten Weg in nur 5 bis 10 Minuten.

### Fortifikation

Ein besonders schöner Wanderweg führt am Bergrestaurant Dürstel vorbei auf den Kilchzimmersattel. Dort weist ein Wegweiser zur Lauchfluh mit ihrem Beobachtungsposten aus der Grenzbesetzung 1914 – 1918. Dieses historische Bauwerk mit seiner markanten Panzerkuppel wurde von der III. Kompanie des Sappeur-Bataillons 22 errichtet. Eine wunderschöne Sicht in die Vogesen und den Schwarzwald entschädigt für den steilen Aufstieg.

### Burgenlandschaft

Bechburg [www.bechburg.ch](http://www.bechburg.ch), Falkenstein [www.schloss-falkenstein.ch](http://www.schloss-falkenstein.ch), Wildenstein [www.fr-schloss-wildenstein.ch](http://www.fr-schloss-wildenstein.ch) und Schloss Waldenburg laden ein zu einem Besuch und zum Eintauchen in vergangene Zeiten.

### Sport und Freizeit

Am südlichen Dorfe steht mutigen Kleinen und Grossen das ganze Jahr über eine solarbetriebene Rodelbahn zur Verfügung. Da ist der Familienspass garantiert ([www.solarbob.ch](http://www.solarbob.ch)). Für Gesundheitsbewusste steht vom Frühjahr bis in den Herbst eine Kneippanlage hinter dem ehemaligen Gasthof Bären zur Benutzung bereit. Anweisungen auf Schildern erleichtern Neulingen, die wohltuenden Wirkungen des Kneippens selbst zu erfahren. Für Gruppen stehen auf Verlangen ausgebildete Gesundheitsberaterinnen zur Verfügung. Auch Sportarten wie Biken oder Nordic Walking lassen sich in Langenbruck unter idealen Bedingungen praktizieren.

### Winter

Langenbruck ist mit einer Höhenlage von über 700 m an einigen Wintertagen ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus Basel und dem Mittelland. Oft gelingt es, dem Nebel zu enttrinnen und ein paar sonnige Stunden in einer mit Schnee verzauberten Landschaft zu verbringen. Bei besonders guten Schneeverhältnissen steht ein Skilift in Betrieb, und für die Kleinen gibt es den beliebten Kinderlift für den kleinen Rutsch im Kreis der jungen Familien. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, steht auch ein beliebter Schlittenhang zur Verfügung. Langlaufen und Schneeschuhwandern sind ohnehin garantiert.

[www.skilifte-langenbruck.ch](http://www.skilifte-langenbruck.ch),  
[www.loipelangenbruck.ch](http://www.loipelangenbruck.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch





Claude Nicollier

# Amerika-Reise: Luft- und Raumfahrt in den USA

mit Claude Nicollier und Martin Bütikofer (Direktor Verkehrshaus der Schweiz)

Vom 21. bis 30. September 2013

**Höhepunkte:** Besuch Pratt & Whitney (Triebwerkhersteller bei Boston), backstage-Besuch bei Delta Airlines, das NASA Johnson Space Center in Houston und natürlich Cape Canaveral in Florida. Mehr dazu auf [www.background.ch](http://www.background.ch)



verkehrshaus.ch



Background Tours, Neuengasse 30, 3001 Bern, Tel. 031 313 00 22, [info@background.ch](mailto:info@background.ch), [www.background.ch](http://www.background.ch) GLOBETROTTER GROUP MEMBER



## KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

Ihre Bedürfnisse sind uns ein Anliegen –  
Qualität auch.

## PRÜFUNG TREUHAND BERATUNG

Die professionelle Leistung von BDO zeichnet sich durch Qualität, fachliche Kompetenz und Kenntnis der regionalen und nationalen Gegebenheiten aus. Sie sind uns wichtig, deshalb ist bei uns eine Beratung individuell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten.

### BDO AG

Liestal	Gestadeckplatz 2
Tel.	061 927 87 00
Laufen	Baselstrasse 160
Tel.	061 766 90 60
Basel	Münchensteinerstrasse 43
Tel.	061 317 37 77

[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)





## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

# Das Festprogramm

### Festprogramm Samstag, 22. Juni 2013

Die mit dem Konterfei von Oskar Bider versehene silbrige Festplakette kostet Fr. 15.-, die goldene Fr. 25.- (beschränkte Anzahl). Sie können auf der Gemeindeverwaltung Langenbruck zu Bürozeiten oder am Fest selber bezogen werden. Diese Plakette ist eine tolle Erinnerung und berechtigt zum freien Eintritt zu allen Ausstellungen. Die Einnahmen der Plaketten sind ein wichtiger finanzieller Beitrag für diesen Anlass.

#### 10.00 Uhr

Empfang der Ehrengäste und Eröffnungszeremonie in der Biderbaracke und beim Grab von Oskar Bider

#### 09.00 – 18.00 Uhr

Überflüge von Oldtimer-Flugzeugen aus der ganzen Schweiz sowie aus dem grenznahen Ausland.

Dazwischen finden folgende spezielle Vorführungen statt.

- 11h05 - 11h25 Bucker Jungmeister Kunstflugdemo, Matthias Glutz
- 13h05 - 13h25 Super Puma Display, Hptm P. Weber, Einflug & Besichtigung ab 11h00
- 14h05 - 14h25 Yak 52 Display, David Oldani
- 15h05 - 15h25 Swiss Bucker Squadron, Kdt Paul Misteli
- 16h05 - 16h25 Extra 330 SC Kunstflugdemo, Isidor von Arx
- 17h05 - 17h27 PC-7 TEAM, Kdt Oberst Hoffmann

#### ab 18.00 Uhr

#### Bider-Fest mit Abendunterhaltung

(Standorte aus Seiten 18 und 19)

- **Jodlerclubs Oberer Hauenstein:**  
Bierschwemme mit einer Ein-Mann-Musik: dr Goudetaler
- **Schützengesellschaft Langenbruck:**  
Live-Musik mit der Gruppe „Voralpen Power“ und Barbetrieb
- **Chabisclub Langenbruck:**  
Barbetrieb mit der Silobar
- **Chor Con Fuoco:**  
Fliegerbar und Gesangseinlagen von Fliegerliedern z.B. dr'Alpeflug von Mani Matter etc.

### Festprogramm Sonntag, 23. Juni 2013

#### ab 09.00 Uhr

Buurezmorgä organisiert durch den Bergbauernverein + Frauenverein

#### 09.00 – 18.00 Uhr

Überflüge von Oldtimer-Flugzeugen aus der ganzen Schweiz sowie aus dem grenznahen Ausland.

Dazwischen finden folgende spezielle Vorführungen statt.

- 13h05 - 13h25 Bucker Jungmeister Kunstflugdemo, Matthias Glutz
- 14h05 - 14h25 Yak 52 Display, David Oldani
- 15h05 - 15h25 Extra 330 SC Kunstflugdemo, Isidor von Arx
- 16h05 - 16h25 Swiss Bucker Squadron, Kdt Paul Misteli
- 17h00 - 18h00 Überflug der Super Connie



Auf dem Schulhausplatz befindet sich in einem grossen Zelt eine Ausstellung mit verschiedenen Flug- und Fahrzeugen bis in die 50er-Jahre. Fotos und Dokumenten zum Thema Alpenflug und Oskar Bider finden Sie in der Bider-Baracke.

In der Turnhalle findet an beiden Tagen eine grosse Aero-Philatelisten Ausstellung statt.

Festwirtschaftsbetrieb an verschiedenen Orten (siehe Situationsplan Seiten 18 und 19)

Wir bitten Sie, mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** anzureisen. Extra-Postautokurse sind in Einsatz. Gebührenpflichtige Parkplätze (Fr. 15.-) in eingeschränktem Umfang sind vorhanden.

**Car-Unternehmungen** bitten wir, mit der Gemeindeverwaltung vorgängig Kontakt aufzunehmen: [gemeinde@langenbruck.bl.ch](mailto:gemeinde@langenbruck.bl.ch)



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013



## Der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein (SAV) als Gast an den Bidertagen

### Vorstellung des SAV

Der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein (SAV; Société Aerophilatelicque Suisse; Società Aerophilatolica Svizzera) wurde 1925 in Luzern gegründet. Sitz des Vereins ist Zürich.

Der gesamtschweizerisch tätige Verein mit etwa 250 Mitgliedern, davon rund 1/5 im nahen und fernen Ausland, bezweckt den Zusammenschluss von Sammlern von Flugpost und aerophilatelistischen Dokumenten unter Einbezug der Aviatik als Transportmittel im Bereich der Aerophilatelie sowie die Förderung der philatelistischen und flugpostalischen Kenntnisse.

Zu diesem Zweck werden regelmässig Zusammenkünfte aber auch Ausstellungen und andere Arten von Werbeschauen selbst oder im Patronatssystem in Zusammenarbeit mit anderen Philatelisten-Vereinen organisiert. Der SAV bietet eine Reihe von Aktivitäten an: Vereinsauktionen, Neuheitendienst, Rundsendendienst, Fachvorträge, jährlich zwei Klubnachrichten und eine Homepage ([www.sav-aerophilatelie.ch](http://www.sav-aerophilatelie.ch)). Das Schweizerische Luftposthandbuch (LHB), das Nachschlagewerk für die CH-Aerophilatelie, das seit der Vereinsgründung im Jahr 1925 in unregelmässigen Abständen erscheint, wurde mehrfach national und international prämiert. Die nächste Ausgabe erscheint im April 2013 und umfasst um die 1000 Seiten.

Speziell zu erwähnen sind die Tage der Aerophilatelie (TDA), die seit 1967 jährlich und ohne Unterbruch an einem geeigneten Ort und unter Berücksichtigung aller Landesteile durchgeführt werden, zuletzt 2008 in Dübendorf, 2009 in Meyrin GE, 2010 in Payerne, 2011 in Altenrhein und 2012 in Wangen-Lachen. Die CH-Post hat bis heute immer einen Sonderstempel bewilligt und in der Regel auch ein Sonderpostbüro.

Das Jahr 2013 hat für den Kanton Baselland, die Stadt Laufen und deren Umgebung einen ganz besonderen Stellenwert. Am 13. Juli 1913 überflog Oskar Bider aus Langenbruck erstmals die Alpen. Der Flugtag in Laufen fand am 28. September 1913 statt. Theodor Borrer auf dem Ponnier-Hanriot-Eindecker war der Star des Anlasses. Die Tage der Aerophilatelie 2013 werden deshalb am 31. August und 1. September 2013 in Laufen stattfinden, dies in Zusammenarbeit mit dem OK der 30. Dittinger Flugtage.





### Was bietet Ihnen der SAV in der Turnhalle Langenbruck

Im Vordergrund stehen die philatelistischen Exponate mit dem Schwerpunkt Oskar Bider. Weitere Exponate ermöglichen Ihnen einen Einblick in die Aerophilatelie, so z.B. „Flugpost Schweiz ab 1913“, „Beginn der Fliegerei in der Region Basel“, „Postverkehr von Bern ins Ausland“ und „Militärluftfahrt Schweiz“. Umrahmt wird die Ausstellung mit einer kleinen Briefmarkenbörse und Infoständen. Neue SAV-Mitglieder erhalten das Luftposthandbuch Ausgabe 2013 zum reduzierten Preis von CHF 76.- (statt CHF 96.-). Anmeldeformulare sind über den nebenstehenden Kontakt erhältlich oder können von der SAV Homepage unter der Rubrik „Über den SAV“ heruntergeladen werden. Ebenfalls in der Turnhalle wird die Eidg. Münzstätte Swissmint den Werdegang der offiziellen Sondermünze zum Nennwert von CHF 20.- „Erste Alpenüberquerung 1913“ präsentieren. Zu diesem aussergewöhnlichen Jubiläum organisiert der SAV am Samstag, 13. Juli 2013, genau 100 Jahre nach dem Ereignis, einen Sonderflug von Langenbruck nach Bern-Belp (Belpmoos). Der SAV kreiert einen speziellen Briefumschlag. Die Belege werden auf diesem Sonderflug befördert. Dazu stellt uns die Schweizer Luftwaffe einen Helikopter zur Verfügung und die Schweizerische Post wird einen Sonderstempel, gültig nur für diesen Flug, herausgeben. Der Flug findet voraussichtlich am frühen Vormittag statt. Lande- und Startort wird mit grosser Wahrscheinlichkeit die Passhöhe am Oberen Hauenstein sein. In Bern-Belp wird der Postsack auf

eine Piper Supercup umgeladen und auf den Gletscherflugplatz „Jungfrauoch“ geflogen.

Dieser Teil des Fluges wird durch das OK der Bidertage in Bern organisiert. Die Bidertage in Bern finden auch an diesem 13. Juli 2013 statt. Schwerpunkte sind die Feiern auf dem Bundesplatz in Bern und im Alpinen Museum in Bern, wo auch die philatelistische Ausstellung „Erinnerungen an Oskar Bider“ zu sehen sein wird.

Das Bild oben zeigt den Entwurf des Briefumschlags, der für den Sonderflug vom 13. Juli 2013 verwendet wird. Die Grafik stammt von Herr Franz Zumstein. Vorbereitete Belege aber auch leere Umschläge können an



den beiden Tagen am SAV-Stand in der Turnhalle Langenbruck bestellt beziehungsweise gekauft werden (solange Vorrat; limitierte Auflage).

Weitere Informationen über diesen Sonderbeleg finden Sie ab etwa Mitte Mai 2013 auf der Homepage des SAV unter [www.savaerophilatelie.ch](http://www.savaerophilatelie.ch).



**Schweizerischer Aerophilatelisten-Verein**

Auskunft erteilt:  
Heinz Berger  
Präsident SAV  
Gofritstrasse 9  
3114 Wichtrach  
E-Mail: [mbw@bluewin.ch](mailto:mbw@bluewin.ch)  
Tel: 031 781 18 01

Inserat Bachler 1/4 Seite

## Gartenträume ... wir realisieren sie!



Bärenmattenstrasse 7, 4434 Hölstein  
info@arbosgartenbau.ch  
www.arbosgartenbau.ch  
Tel. 061 953 13 30

Mit seinen neun rotweissen Trainingsflugzeugen vom Typ Pilatus PC-7 ist das PC-7 TEAM eine fliegende Visitenkarte für die Luftwaffe, die Armee und die gesamte Schweiz.

## PC-7 TEAM – Dynamik, Eleganz und Präzision

Neun Propellerflugzeuge, nur durch Abstände von drei Metern voneinander getrennt, zeigen einen präzisen Ablauf von 21 Flugfiguren. Immer wieder versteht es das PC-7 TEAM, sein Publikum zu begeistern, denn was es zeigt ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Kaum ein anderer Kunstflugverband fliegt mit so vielen Propellerflugzeugen wie das Schweizer Team. Seit der offiziellen Gründung im Jahr 1989 hat sich das Programm stetig weiterentwickelt. Es umfasst heute Figuren, die niemand sonst fliegt. Die Choreografie orientiert sich am Motto «Dynamik, Eleganz und Präzision». Dies zeigt sich vor allem an den Formationswechseln – der eigentlichen Herausforderung im Verbandskunstflug. Diese geschehen so rasch und präzise, dass sie vom Boden aus kaum zu erkennen sind.

Insgesamt reiht das PC-7 TEAM bei seinen Vorführungen 21 Elemente aneinander. Zu Beginn wird im Neunerverband geflogen, anschliessend wird in Gruppen zu zwei bis fünf Flugzeuge aufgeteilt. Die Folge sind spektakuläre Kreuzungen quer zum Publikum, ein Looping von fünf einander folgenden PC-7 oder auch ein Spiegelflug von zwei Flugzeugen. Die Leistungsfähigkeit der PC-7 wird dazwischen von einem Solisten präsentiert. Atemberaubend sind dabei die extrem schnell und eng geflogenen Kurven sowie die Vrille, bei welcher der Pilot sein Flugzeug wie ein Blatt im Wind vom Himmel fallen lässt – bis er recht-

zeitig wieder einen stabilen Flugzustand herstellt. Wie bei allen Manövern des Teams steht auch hier die Flugsicherheit an erster Stelle.

Das PC-7 TEAM fliegt langsamer und engräumiger als ein Jet-Team und bleibt somit immer im Gesichtsfeld des Publikums. Die Schulflugzeuge mit ihren Propellerturbinen sind dabei recht leise. Diese Umstände haben dazu geführt, dass das Schweizer Team in den vergangenen 20 Jahren immer beliebter wurde und inzwischen während der Airshow-Saison ein dicht gedrängtes Programm absolviert.

Heute ist das PC-7 TEAM auch an Airshows im Ausland eine gefragte Attraktion. Im Jahr 2009 wurden die Schweizer Berufsmilitärpiloten am Meeting im französischen Reims sogar für die beste Vorführung mit Propellerflugzeugen ausgezeichnet. Dies ist insofern beachtlich, als die neun Piloten lediglich im Nebenamt beim PC-7 TEAM aktiv sind. Hauptberuflich fliegen sie die Boeing F/A-18 Hornet in einer der drei Profi-Jetstaffeln der Schweizer Luftwaffe. Doch die PC-7 ist ihnen allen bestens vertraut. Dieses Flugzeug aus Schweizer Produktion wird seit 1983 für die Grundausbildung der Jetpiloten eingesetzt und stand somit am Anfang der militärfiegerischen Karriere von allen heute aktiven Staffelpiloten.

In den vergangenen Jahren hat die PC-7-Flotte eine Modernisierung

### 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.–23. Juni 2013



durchlaufen, bei der vor allem das Cockpit und die elektronischen Systeme an die heutigen Anforderungen angepasst wurden. Dabei erhielten die Flugzeuge auch eine neue Farbe: Statt des ursprünglichen Orange erstrahlen sie nun in Rot-Weiss. Ein Farbschema, das nicht nur die Ästhetik des Formationsflugs unterstreicht, sondern das PC-7 TEAM definitiv zur fliegenden Visitenkarte der Schweiz macht.

#### Die Teammitglieder

Das PC-7 TEAM besteht aktuell aus neun Piloten, einem Kommandanten, der die Vorführungen vom Boden aus überwacht, zwei Speakern, welche dem Publikum das Flugprogramm erläutern, sowie einem Reservepiloten. Dies sind:  
Hauptmann Martin Vetter (Teamleader),  
Oberleutnant Marius Krüsi,  
Oberleutnant Mario Thöni,  
Hauptmann Mario Schwarz,  
Hauptmann Cyril Johner,  
Hauptmann Thomas Hilpert,  
Hauptmann Christoph Schneider,  
Hauptmann David Menth,  
Hauptmann Martin Hess,  
Oberst Werner Hoffmann (Kommandant),  
Hauptmann Philippe Hertig (PR/Speaker),  
Hauptmann Andreas Hebeisen (Speaker).

Die Reservepiloten sind  
Hauptmann Marc Eberhart und Hauptmann Andreas Kuhn

[www.pc7-team.ch](http://www.pc7-team.ch)





Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

## Special Acts – die Höhepunkte der Flugvorführungen



### Antonov AN-2

**Samstag & Sonntag zu diversen Uhrzeiten**

Flugzeug: Antonov AN-2

Imatrikulation: Ungarisch / HA-ABA

Motorisierung: Neunzylinder-Sternmotor, 1000 PS

Besitzer: Antonov Verein Schweiz (AVS)

Piloten: Hansruedi & Christoph Dubler

Kurzbeschreibung der AN-2

Das Flugzeug ist in Ganzmetall-Halbschalenbauweise gefertigt und mit einem luftgekühlten Neunzylinder-Sternmotor von 1000 PS ausgerüstet.

Die Tragflächen und Leitwerke sind stoffbespannt. Dank den automatischen Vorflügeln an der oberen Tragfläche erhält man einen vergrösserten Auftrieb für Start- und Landephase, was eine sehr kurze Start- und Landestrecke ergibt.

Der Antonov Verein Schweiz (AVS) wurde 1997 gegründet. Der Grundgedanke des Vereins ist die Erhaltung historischer Flugzeuge. Damit die historischen Flugzeuge auch zukünftig in der Luft bleiben, sind wir auf Ihre Hilfe und Mitgliedschaft angewiesen. Mit einem bescheidenen Mitgliederbeitrag von Fr. 10.- (Vereine Fr. 40.-) werden Sie Vereinsmitglied und erhalten ab dann Informationen über die jeweiligen Vereinsaktivitäten.

In den Jahren 1997 und 1998 wurde jeweils für 3 Monate eine Polnische Antonov zugemietet. Die privaten zinslosen Darlehen ermöglichten es, dass der AVS im Jahr 2000 die Ungarische Antonov AN-2 HA-ABA erwerben konnte. Sie steht seither regelmässig für Vereinsflüge im Einsatz und hat viele Freunde gewonnen und manche schöne Flugerlebnisse ermöglicht.

Die Zulassung unserer Antonov AN-2 im Schweizer Luftfahrzeugregister wäre viel zu kostenintensiv, da in der Schweiz nie eine AN-2 immatrikuliert wurde.

[www.avschweiz.ch](http://www.avschweiz.ch)



### Yak 52 Display, David Oldani

**Samstag & Sonntag 14h05 - 14h25**

Flugzeug: Yak-52

Imatrikulation: LY-HLZ

Baujahr: 1986

Besitzer & Pilot: David Oldani

Pilotenlizenz: seit 2001

Flugerfahrung: über 1100h

2004: Teilnahme an einigen Streckenflugwettbewerben im Segelflug

2008 bis Heute: Freelance - Pilot für Atmosphärenmessflüge bei MetAir AG

2009: Kunstflug (Cap-10), Überflug Yak-52 LY-HLZ aus Litauen in die Schweiz

2010: Beginn Tiefflugakrotraining mit Paul Ruppeiner (Swiss Hunter Team), Nachtflug

2011: Erste Airshows auf Yak-52 mit Kunstflug



### Bücker Jungmeister Kunstflugdemo, Matthias Glutz

**Samstag 11h05 - 11h25**

**Sonntag 13h05 - 13h25**

Pilot Matthias Glutz, mit über 1700h Flugerfahrung

Matthias Glutz hat sein Flugbrevet seit 16 Jahren. Seit 2008 ist er zudem Akrobatik-Fluglehrer. Er besitzt das Tiefflugbrevet „30m Grund“. Neben der Akro-Fliegerei ist Matthias ein spezieller Fan von Eigenbau- und Oldtimer-Flugzeugen. Vor dem Motorflugbrevet war er 12 Jahre lang begeisterter Hängegleiterpilot.



### Swiss BuckerSquadron, Kdt Paul Misteli

**Samstag 15h05 - 15h25**

**Sonntag 16h05 - 16h25**

Swiss BuckerSquadron

Einzigartige Doppeldecker-Formation

Zum 70-Jahr-Jubiläum des Bückers, im Mai 2004, sammelte sich über dem Regionalflughafen Grenchen spontan eine Formation aus Bucker-Flugzeugen. Daraus wuchs die heute einzigartige Swiss BuckerSquadron, die an der Airshow Grenchen 2006 vor Zehntausenden von Zuschauern ihren ersten grossen Auftritt hatte. Im August 2009 folgte ein weiterer Höhepunkt an den legendären Oldtimerflugtagen in Kestenholz.

Folgende Piloten und Flugzeuge fliegen in der Formation:

**Paul Zeltner im Bücker Jungmeister HB-MIZ** (ehemals U-53). Dieses Flugzeug war einer der ersten Jungmeister in der Schweiz und wurde in den Bücker-Flugzeugwerken in Berlin-Rangsdorf hergestellt und am 14.1.1937 abgeliefert. Das Flugzeug ist in Langenthal-Bleienbach stationiert und gehört Paul Zeltner und Geri Mäder.

**Roger Mathys im zweiten Bücker Jungmeister, der HB-MKR**, den Kurt Schmid im Jahr 2000 neu aufgebaut hatte.

**Daniel Knutti im Bücker Jungmann HB-UUA** (ehemals A-1). Diese Maschine war der allererste Jungmann der Schweizer Fliegertruppe, stammt wie der Jungmeister HB-MIZ noch direkt aus Rangsdorf.

**Viktor Hugli im HB-UUO** (ehemals A-31). Es ist ein Lizenzbau von Dornier mit Teilanfertigung bei den Farner Flugzeugwerken in Grenchen.

**Paul Misteli**, der die Formation mit dem **roten Doppeldecker HB-UVU** anführt. Diese Maschine stand bis 1978 in Diensten der spanischen Luftwaffe und wurde später nach Frankreich verkauft und danach flog sie als D-EINA in Freiburg in Breisgau, bevor sie Paul Misteli am 14.3.2004 in die Schweiz überführte.

[www.bueckerfliegen.ch](http://www.bueckerfliegen.ch)



### **Extra 330 SC Kunstflug, Isidor von Arx**

**Samstag 16h05 - 16h25**  
**Sonntag 15h05 - 15h25**

Flugzeug: Extra330SC

Imatrikulation: HB-MTM

Baujahr: 2010

Motorisierung: Lycoming AEIO-580 B1A, Boxermotor, 6-Zylinder, 315 PS

Besitzer: Christoph Meyer [www.airventure.ch](http://www.airventure.ch)

Pilot: Isidor von Arx (mehrfacher Schweizermeister im Kunstflug)



### **"Super Connie" Lockheed Super Constellation L-1049**

**Am Sonntag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr besucht uns die legendäre Super Connie.**

Sie kommt direkt aus Paris von der grossen Flugschau in Le-Bourget.

Operator der Breitling Super Constellation L-1049 ist die SFCA: (Super Constellation Flyers Association). Ein Verein, der in Basel beheimatet ist. Die Geschichte kann auf der Webseite [www.superconstellation.org](http://www.superconstellation.org) eingesehen werden.

Die Super Constellation hat den zivilen Passagiertransport in den 50er Jahren entscheidend beeinflusst. Dieses Propellerflugzeug mit seiner unerreichbaren Eleganz erhielt den Spitznamen „la Reine de l'Atlantique“. Alle grossen Fluggesellschaften flogen mit dieser Maschine über den Atlantik und boten den Passagieren einen einmaligen Komfort an.

[www.superconstellation.org](http://www.superconstellation.org)



### **PC-7 TEAM, Kdt. Oberst Werner Hoffmann** **Samstag 17h05 - 17h27**

Nach einem einmaligen Auftritt im Jahre 1987 im Rahmen der Meisterschaften der Fliegertruppen in Dübendorf, hob die imposante Formation der neun Pilatus PC-7 Schulflugzeuge 2 Jahre später aus Anlass des 75. Geburtstages der Schweizer Luftwaffe zum ersten Mal als PC-7 TEAM von der Piste ab.

Seit der offiziellen Gründung 1989, haben die Piloten des PC-7 TEAMS ihr

Vorführprogramm kontinuierlich verfeinert und der fliegerischen Choreografie jenen edlen Schliff verlieht, der das Programm der neun Propeller Akrobaten der Schweizer Luftwaffe zu einem auserlesenen, aviatischen Hochgenuss werden liess.

[www.pc7-team.ch](http://www.pc7-team.ch)



### **Super Puma Display, Schweizerische Luftwaffe** **Samstag 13h05 - 13h25**

*Copyright ©  
Schweizer  
Luftwaffe*

Voraussichtlich wird der Super Puma um 11h00 einfliegen und ab da zur Besichtigung bereit stehen, bevor er um 13h00 für das Display losfliegt.

Alle Piloten des Display-Teams sind im Berufsfliegerkorps der Luftwaffe tätig und kennen den Hubschrauber als Einsatzpiloten und Fluglehrer in allen Einsatzspektren.

Wie im täglichen Einsatz wird der Hubschrauber im Training und während den Vorführungen immer durch zwei Piloten geflogen.

Der Captain konzentriert sich voll und ganz auf die präzise fliegerische Durchführung des Programms.

Der Co-Pilot überwacht alle wichtigen Systeme und ist für den Funkverkehr verantwortlich

# Tombola und Versteigerung

100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013



## Tombola

Lospreis Fr. 1.-

Die 10 Preise von der Tombola werden um 18.00 Uhr vor der Gemeindeverwaltung Langenbruck gezogen.

Von den 2000 Treffern werden 10 Gewinn-Treffer gezogen.

**01. Preis:** Oris Fliegeruhr Spezial-edition Nr. 2, Wert Fr. 3'200.-

**02. Preis:** Bild von Oskar Bider, Wert Fr. 1'000.-

**03. Preis:** Fliegeruhr Spezial-edition Amiet, Wert Fr. 900.-

**04. bis 06. Preis:** je 1 Gutschein Rest. Forelle Holderbank, Wert je Fr. 100.-

**07. bis 09. Preis:** je eine offizielle Gedenkmünze, Wert je Fr. 55.-

**10 Preis:** 25 Fahrten für die Rodelbahn Langenbruck, Wert: Fr. 50.-

## Versteigerung

Die Orisuhr Nr. 3 wird am Orisstand vom Samstag 10.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr versteigert. Mindestangebot Fr. 2700.-. Steigerungsschritte jeweils min-

Es können Bider T-Shirts zum Preise von Fr. 20.- und Festplaketten für Fr. 15.- bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Es het so lang's het!!



# Neue Medien Basel AG

## Gut platziert ist halb gewonnen.

### Wir machen Ihre Medienplanung.

Die Neue Medien Basel AG steht Ihnen als kompetente Partnerin für Ihre Medienplanung zur Seite und berät Sie persönlich in Sachen Titelwahl, Platzierungsmöglichkeiten und Kombinationsangebote.

Wir bieten Ihnen einen Rundum-Service und übernehmen Ihre Kostenberechnungen, das Erstellen Ihrer Erscheinungspläne, das Vornehmen von Buchungen und Reservationen sowie die Erfolgskontrolle. Die Neue Medien Basel AG bietet Ihnen alles unkompliziert aus einer Hand mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

### Unsere Dienstleistungen sind für Sie kostenlos.

#### Übersicht über die Dienstleistungen der Neuen Medien Basel AG:

- Eingebettet in einem Verlagshaus betreuen wir unsere Kunden integral. Sie können über uns sämtliche Buchungen für alle schweizerischen und internationalen Printmedien abwickeln.
- Erstellen von Medienplänen, Titelwahl, Kostenberechnungen, Medialeistungen, Spezialangebote und Cross Media gehören zu unserer Beratung.
- Unsere Dienstleistungen wie Auftragsänderungen, Gut zum Druck, Spezialrechnungen etc. sind kostenlos.
- Wir übernehmen ohne zusätzliche Aufwände sämtliche laufenden Abschlüsse und verrechnen die Originalpreise der Verlage.
- Sie haben einen Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen und werden immer über aktuelle Sonderangebote informiert.



## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

Blériot Modellflugzeug im Grössenverhältnis 1:4, Spannweite 2,65 m, Gewicht 8 kg, Motor 4-Takt 50ccm Boxer. Dieses flugfähige Modell wird am Biderfest vom Lande- und Startplatz im Gebiet Krähegg (wird ausgeschildert sein) Flüge absolvieren. Hier hatte Oskar Bider mit seiner Blériot seinem Heimatdorf einen Besuch abgestattet. Das war das einzige Mal, dass ein Flächenflugzeug in unserem Dorf gelandet und wieder gestartet ist.

Gebaut wurde dieses Modellflugzeug von Fritz Weber, geb. 1959. Er kommt vom Greifensee und war von 1983 - 1996 Heissluftballon-Pilot. Der gelernte Zimmermann hat nicht nur dieses Modell gebaut, sondern auch ein grösseres Modell im Grössenverhältnis 1:2,5 (in Zusammenarbeit mit Rainer Mattle und seiner Frau Maria Weber). Dieses originalgetreu gebaute Grossmodell wird an der Oldtimer-Ausstellung zu bestaunen sein.

## Blériot Modellflugzeug auf dem Biderfest



## Einige Flugzeuge, die uns besuchen werden



Gipsy Moth, HB-AFO,  
Pilot Hans Jossen



Piper L-4, HB-OFR,  
Pilot Peter Schneider



Minicab, HB-SAC,  
Pilot Werner Hilfiker



Stampe, HB-UPR, Pilot Ray  
Marlay



Klemm 107C, D-ELYQ,  
Pilot Thomas Stute



Piper Super Cup, HB-OVC,  
Pilot Bruno Fuhrer



Smaragd CP301, HB-SEL,  
Pilot Bernhard Feldmann



Piper L-4, HB-OFB,  
Pilotin Barbara Häni



Max Holstein RH15, HB-RSL,  
Pilot Lukas Schatzmann



Bucker Lerche, HB-UUA,  
Pilot Daniel Knutti

**STROM, WÄRME  
UND TELE-  
KOMMUNIKATION.  
WIR SIND FÜR  
SIE DA.**



[www.ebl.ch](http://www.ebl.ch)

**EBL** · Mühlemattstrasse 6 · 4410 Liestal · T 061 926 11 11 · [info@ebl.bl.ch](mailto:info@ebl.bl.ch)



Was auch immer Ihr Lebens- und Küchenstil sein mag, Franke bringt Ihre persönliche Note glanzvoll zum Ausdruck. Mit cleveren Systemen und Produkten, die das Wohlbefinden und Wirken in der Küche kreativer und effektiver gestalten. Entwickelt mit der Passion und Expertise aus 100 Jahren. Kompromisslos in Form und Funktion, dauerhaft in Qualität und Leistung.

[www.franke.com](http://www.franke.com)

Am Morgen um 10 Uhr findet beim Bider-Denkmal Bern (kleine Schanze) eine Kranzniederlegung mit Kurzansprache und Musik statt.

## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

# Festakt zum 100-jährigen Jahrestag des ersten Alpenfluges in Bern am 13. Juli 2013 in Bern

Ab 14 Uhr wird auf dem Bundesplatz vor der Schweizer Nationalbank das typengleiche Flugzeug Blériot XI (1:1) präsentiert. Dieses wurde nach genauen Plänen vom ehemaligen Swissair-Captain Hans Furrer nachgebaut und ist flugfähig (HB-RCV). Für die Begrüssung ist, neben anderen bekannten Persönlichkeiten, der ehemalige NASA-Astronaut Claude Nicollier vorgesehen. Neben weiteren Aktivitäten wird das Schweizer Fernsehen SRF den Direktflug des Berner Gletscherpiloten Paul Schär auf seiner gelben Oldtimer-Piper-Cub von Bern auf das Jungfrauoch auf einer Grossleinwand übertragen. Als Passagier befindet sich ein Fernsehmoderator an Bord, welcher den Bider-Flug kommentiert. Ebenfalls dabei die Luftpost der Aerophilatelisten. Bei schlechter Witterung erfolgt hier eine Teilaufzeichnung.



Verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Aviatik werden Kurzansprachen halten. Es erfolgt ein Publikumswettbewerb.

Um ca. 19Uhr findet im Schweizerischen Alpinen Museum der Festakt statt. Bider wird durch einen Vortrag in Wort und Bild geehrt. Im Saal begeistern die tollen Foto-Vergrößerungen aus dem Jahre 1913 sowie einzelne Original-Exponate von Biders Flug. Nicht zu vergessen die schönen Exponate der Aerophilatelisten an der Wand hinter Glas, welche an die damaligen Postflüge Biders erinnern.

Details siehe unter [www.bider-oskar.ch](http://www.bider-oskar.ch)



**WÜRGER + BADER AG**  
Land- und Baumaschinen  
Industrie Ost, 4712 Laupersdorf  
Tel. 062 391 55 44  
Fax 062 391 55 60  
E-mail: wueba4712@bluewin.ch

SEGELFLUGGRUPPE DITTINGEN



**31. AUG. + 01. SEP. '13**  
INTERNATIONALE  
**DITTINGER**  
**FLUGTAGE**  
DITTINGEN IM LAUFENTAL

**WWW.FLUGTAGE.CH**



Verlässliche Partnerschaften  
bieten.



Gemeinsam mit uns erreichen Sie Ihre finanziellen Ziele - weil wir Ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst nehmen. Überzeugen Sie sich unter [www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch).

fair banking

**bank coop**



## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

# René Grandjean (1894 – 1963) Ein wichtiger Flugpionier-Weggefährte Oskar Biders

René Grandjean, der im waadtländischen Vully zuhause war, verfügte über verschiedene Begabungen: er galt als Vordenker, war Erfinder und Flugzeugbauer.

Hier einige seiner glorreichen Verdienste und Errungenschaften:

- Pilot Ernest Failloubaz unternahm am 5. Mai 1910 mit Grandjeans erstem selbstgebaute Flugzeug den ersten Flug.
- Am 18. Juni 1911 gelang Grandjean die erste Überquerung des Neuenburgersees.
- 1911 bekommt er einen Preis vom ACS und 1912 jenen von Eynard für seine Flugleistungen.
- Er baut Skier und Schwimmer, die ihm Flüge nach Davos, St. Moritz, auf den Zuger-, Thuner- und Genfersee ermöglichen.
- Bis 1913 baute er 3 Flugzeuge, mit denen die ersten Flugformationen vorgeführt wurden. Anfang 1915 brach die Kurbelwelle der 3. Maschine und konnte nicht ersetzt werden. Oscar Bider bot ihm ein Gnome de 70 CV Motor an. Einige Monate später, mit Ltd. Lugrin am Steuer, stürzte das Flugzeug in Dübendorf ab. Der Pilot verlor dabei sein Leben und der Passagier wurde schwer verletzt.

1995 setzte sich Michel Porchet das Ziel, das erste Grandjean Flugzeug nachzubauen. Eine zweijährige Suche nach entsprechenden Dokumenten brachte nur einige Fotos von 1912 hervor. Anhand dieser Bilder wurden Pläne einer Replik des Flugzeugs her-



gestellt. Vom damals eingebauten Motor SWO Oerlikon wurden nur 14 Exemplare gebaut, und auf dem Occasionsmarkt waren keine zu finden. Das Verkehrsmuseum Luzern stellte sein Exemplar zur Verfügung, damit der Motor originalgetreu nachgebaut werden konnte. In der Ingenieurschule von Yverdon wurde der Motorplan angefertigt, und Studierende der Berufsschule in Lausanne, der Flugzeugmechanikerschulen in Meiringen, Sion, Payerne sowie der Technischen Hochschulen von Yverdon und St. Croix haben die mechanischen Teile gebaut.



Die Zelle besteht aus Eschen-, Tannen- und Pappelholz. Bevor jedoch gebaut werden konnte, musste man sich überlegen, welche Werkzeuge damals gebraucht wurden. Für viele Arbeiten wurden denn auch die Werkzeuge originalgetreu hergestellt. Die Räder sind die einzigen Originalteile, die bei einem Antiquar gefunden und restauriert wurden. Die Konstruktion der Zelle nahm etwa 4'500 Stunden, der Motorenbau ca. 13'000 Stunden in Anspruch.

Gegenwärtig sind Rollversuche im Gange und wenn alles rund läuft, werden diesen Sommer oder Herbst erste Flugversuche unternommen.

[www.aviongrandjean.ch](http://www.aviongrandjean.ch)

René Beuret geb. 1936, Maler und Hobbypilot aus Basel stellt an der Ausstellung seine Acrylbilder in der Revue aus. Er malt Flugzeuge und andere Gegenstände so realitätsbezogen, dass man meinen könnte, es handle sich um Fotos. Das hier gezeigte Bild ist der Beweis dafür

100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

## René Beuret stellt aus



## STUTZ Blackhawk DV 32 Racer Eine echte Rarität im Festzelt



Baujahr 1929

8 Zylinder Twin Cam Reihenmotor  
DOHC

5277 ccm, 170 PS

2 obenliegende Nockenwellen

4 Ventile pro Zylinder, total 32

4 Gang Getriebe

4 Vergaser

Aluminium Carrosserie

gebaut in Indianapolis USA für Luis Angel Firpo, Buenos Aires. Er war Boxer, Rennfahrer und STUTZ Importeur

Dieser einmalige Rennwagen in originalem Zustand ist an der Ausstellung im Grossen Zelt zu besichtigen



100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013

## Franz Zumstein, der begnadete Illustrator für Fliegercomics und mehr

Franz Zumstein unterrichtete während zehn Jahren als Primarlehrer in Oberdorf im Baselbiet. Vor 16 Jahren machte er sich selbständig und arbeitet seither als freischaffender Comiczeichner, Illustrator und Referent.

Mit der Serie über die Zeitreisen der „Himmelsstürmer“, die während sieben Jahren in der „Coopzeitung“ abgedruckt wurde, erreichte er nationale Bekanntheit. In den neun bisher erschienenen Abenteuern erkennt man deutlich seine Liebe zur Geschichte und zu historischen Flugzeugen. Kein Buch ohne Flieger!

Mit dem Einzelcomic „Im Land, das die Zukunft erfand“, stellte er einem jungen Publikum die Schweiz vor. Er wurde von „Präsenz Schweiz“ weltweit in dreizehn Sprachen verteilt.

Vor vier Jahren erschien der erste Band von „Le faucon du désert“ im französischen Grossverlag Delcourt. Damit schaffte es der Balsthaler auf einen Schlag in die Spitzenriege der europäischen Comiczeichner. Die Serie handelt von der Odyssee eines jungen Piloten im zweiten Weltkrieg. Sie erscheint inzwischen auch in Deutschland unter dem Titel „Der Wüstenfalke“. Zur Zeit arbeitet der Zeichner schon am fünften Band der reinen Fliegerserie.

In der Ausstellung sind Originalseiten und Illustrationen von Franz Zumstein und alle seine bisher erschienenen Comicalben zu sehen und zu erwerben. Verpassen Sie es nicht, sich am Biderfest Ihr Comicalbum von ihm persönlich signieren zu lassen.

Übrigens: Unser Biderfest-Logo wurde von Franz Zumstein entworfen.

[www.himmelsstuermer.ch](http://www.himmelsstuermer.ch)



# Langenbruck – Top of Baselland

Ihr Seminarort im Herzen der Nordwestschweiz

Die ehemalige Uhrenfabrik Revue Thommen wurde von der Gemeinde Langenbruck erworben und sehr stillvoll und sanft renoviert. Die «Revue» steht heute der Bevölkerung von Langenbruck und Bärenwil zur Verfügung und kann für Seminare, Präsentationen, kulturelle Anlässe, Retraiten, Klausuren etc. auch extern gemietet werden.

## Die «REVUE» und das Angebot Räume

Die Revue kann als Ganzes wie auch die einzelnen Räume gemietet werden.

### Infrastruktur

Zur Infrastruktur gehören:

- Projektionsanlage
- Flipchart
- Kaffeemaschine
- Stehtische
- Kaffee, Gipfeli, Früchte und Mineralwasser p.P. & Tag CHF 19.-

### Verpflegung (nur extern)

Mit den Restaurants vor Ort können Arrangements getroffen werden.

Ein Ort der Ruhe, mitten in der Natur bietet einen idealen Rahmen für Ihren Strategieprozess, Ihr Geschäftsmeeting, Ihre Klausur, Ihre Präsentation, etc.



### GROSSER SAAL (30 – 80 P)

Fr. 550.- pro Tag

In diesem Preis sind die Raummiete, der Vorraum inkl. Infrastruktur, Projektionsanlage, und Flipchart enthalten.



### SITZUNGSZIMMER (bis 20 P)

Fr. 250.- pro Tag

In diesem Preis sind die Raummiete, Beamer und Flipchart inbegriffen



### MUSIKZIMMER (bis 7 P)

Fr. 150.- pro Tag

In diesem Preis sind die Raummiete und der Flipchart inbegriffen.

### GANZE «REVUE»

Fr. 850.- pro Tag

In diesem Preis sind der grosse Saal, der Vorraum, das Klausurzimmer, das Musikzimmer, die Projektionsanlage und Flipchart inbegriffen

8 km ab Ausfahrt Autobahnkreuz Egerkingen, Gratisparkplätze, mit dem ÖV sehr gut erreichbar

Gemeinde Langenbruck  
Auskunft und Anfragen:  
0800 804 438  
gemeinde@langenbruck.ch



OptimaSolar  
Genossenschaft

### Umstieg jetzt!

Eine lohnende Geldanlage in Solarstrom für jedermann!

Die OptimaSolar Genossenschaft erstellt auf dem Mehrzweckgebäude im „Bider-Dorf“ Langenbruck eine **grosse Solaranlage**



Das Projekt wird unterstützt von der Einwohner- und Bürgergemeinde Langenbruck

Jedermann kann Anteilscheine zeichnen welche nach 2 Jahren fest mit 2 % verzinst und mittelfristig an Wert zulegen werden.

Mehr unter: [www.optima-solar.ch](http://www.optima-solar.ch)  
OptimaSolar Genossenschaft, Römerstrasse 16, 4500 Solothurn



## Rost und Grünspan

Der militärhistorische Verein Rost & Grünspan dient der Erhaltung der vielfältigen Geschichte der Schweizer Armee. Durch das Tragen von historischen Uniformen, ohne Glorifizierung und Verklärung, sondern mit Blick auf den Alltag des Soldaten beleben wir Vergessenes zwischen 1842 und 1945. Der Verein engagiert sich an Feiern von Museen, zu Jahrestagen und Erinnerungsfeiern, sogar bei Empfängen von Bundesräten und nicht zu letzt für karitative Zwecke, wie dem Barbaraweggen zu Gunsten von Heimkindern in Basel.

Am Oskar Biderfest zeigt der Verein Rost & Grünspan das Leben aus Ausbildungslagern der Zeit vor dem 1. Weltkrieg. Das Leben in in den Ausbildungslagern ist geprägt von Exerzieren, Gehorsam und der Pflege der Ausrüstung. Die getragenen originalen Ausrüstungs-Gegenstände entsprechen alle der schweizerischen Ordinanza 1898.



### Belle Epoque – Die schöne Zeit

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 endete eine Epoche die wir heute als Belle Epoque bezeichnen. Für den Tourismus und vor allem für die Mode war sie eine absolute Blütezeit.

Das Ehepaar Karin und Herbert Baschung beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit der Kultur und der Mode der Jahrhundertwende bis zu den 1940er Jahren, und haben für das Biderfest eine historische Zuschauer Gruppe um 1910 inszeniert. Beachten Sie die zeitgenössisch gekleideten Damen und Herren und spüren Sie etwas vom Zeitkolorit der „schönen Epoche“ und den Pioniertagen der Fliegerei.



## 100 Jahre Alpenflug 13. Juli 1913



Oskar Bider Fest in Langenbruck 22.-23. Juni 2013



### Die feldgraue Uniform von Oscar Bider – Eine Rekonstruktion

Gemäss der Verordnung vom 4. Juni 1917 tragen Piloten und Beobachter im Offiziersrang die Uniform der Waffengattung aus der sie hervorgegangen sind. So trägt Cheffluglehrer Bider auf einer der bekanntesten Fotografien die Uniform eines Guiden Oberleutnants. Dieses Bild diente auch zur Herstellung der am Biderfest erstmals gezeigten Rekonstruktion.

Der Waffenrock ist in einem sehr modischen, nicht ganz reglementarischen, aber damals geduldeten Schnitt gearbeitet. Die eingearbeiteten Kragenpatten sind zitronengelb (Kavallerie). Auch die Waffengattungsabzeichen (Chevrons für Guiden) auf den Ärmeln haben diese Grundfarbe mit schwarzer Einfassung. Sie sind zudem stark verkleinert. Die Kragensterne und das am linken Oberarm aufgenähte Pilotenabzeichen sind, analog der vorgeschriebenen Knopffarbe für die Kavallerie, als silberfarbige Boullionstickerei ausgeführt. Ebenfalls silbern sind die Garnituren an der Offiziersmütze.

*Herbert G. Baschung,  
Stiftung Historisches Material der  
Schweizer Armee, Thun*



real watches **for** real people

Oris Big Crown X1 Calculator  
Mechanisches Automatik-Werk  
Chronograph  
Rechenschieber-Funktion  
PVD grau beschichtetes Edelstahlgehäuse  
[www.oris.ch](http://www.oris.ch)



**ORIS**  
Swiss Made Watches  
Since  1904